

LANDKREIS WESERMARSCH

Yacht-Crew bildete sich fort

Internationale Gäste zur Schulung bei Johannitern in Bardenfleth

Von unserer Redakteurin
Marion Schwake

BARDENFLETH. Gleich in mehrfacher Hinsicht prädestiniert für diese Art von Fortbildung ist Dr. Andreas Kassel, der gestern eine international besetzte Yacht-Crew über Feinheiten und Besonderheiten der Erste-Hilfe und der Notfall-Versorgung auf hoher See unterrichtete. Zum einen ist der Mediziner, der in den Vereinigten Staaten von Amerika und Großbritannien studiert beziehungsweise gearbeitet hat, versierter Fachmann in der Erstbetreuung und -versorgung verunglückter Menschen, zum anderen spricht er fließend Englisch, so dass er mit Leichtigkeit international besetzte Seminare leiten kann.

So auch gestern beim Ortsverband Stedingen der Johanniter-Unfall-Hilfe in Berne-Bardenfleth. Dort hatten sich Frauen und

Männer aus aller Herren Länder eingefunden, um sich in Erster Hilfe und der Notfall-Versorgung spezieller ausbilden zu lassen; Grundkenntnisse haben sie allesamt auf diesem Gebiet. Die Crew stammt von einer Yacht, die derzeit bei Abeking & Rasmussen in Lemwerder liegt. So war denn auch das eintägige Seminar recht kurzfristig bei den Johannitern gebucht und entsprechend rasch vorbereitet worden, wie Rettungsdienstler Markus Schnare berichtete.

Andreas Kassel, der in Oldenburg den Intensivtransport der Johanniter organisiert und auch in Bardenfleth Dienst macht, hieß die Crew-Mitglieder als erste Seminarteilnehmer in den neuen Räumen willkommen, die eigens für Schulungsmaßnahmen angebaut worden sind. In Theorie, und vor allem in der Praxis ging es dann darum, Erste-Hilfe- und erweiterte Notfallübungen zu erläutern und nachzustellen.



Dr. Andreas Kassel (links) erklärt an einem freiwilligen Seminar-Teilnehmer Details der Ersten Hilfe sowie der Notfallversorgung. Mit ihm: Markus Schnare. FOTO: MARION SCHWAKE

Label für Bauernhof-Cafés

Landservice: Internetportal für niedersächsische Anbieter öffnen

Von unserem Mitarbeiter
Georg Jauken

BREMEN-WESERMARSCH. Einen schnellen und zeitgerechten Weg zum Kunden soll die Internetplattform www.landservice.de gewährleisten, die die Landwirtschaftskammer Niedersachsen jetzt vorgestellt hat.

Mit dem Internetportal steigt die niedersächsische Landwirtschaftskammer in ein bereits bewährtes Internetangebot ein. Seit 1998 stellen hier Bauernhof-Gastronomen, Gastgeber für Urlaub auf dem Bauernhof, Hofladenbetreiber, Direktvermarkter sowie Anbieter weiterer Serviceleistungen von landwirtschaftlichen Betrieben aus Nordrhein-Westfalen ihre Dienstleistungen vor. Inzwischen sollen 1800 Angebote zur Auswahl stehen. Rund 22.500 Zugriffe im Monat sind nach Angaben der Landwirtschafts-

kammer Niedersachsen ein guter Grund, in das Projekt einzusteigen und das Informationsportal für niedersächsische Anbieter zu öffnen.

Für Bauernhof-Gastronomen könnten auch die goldenen Kaffeetassen von Interesse sein, die jüngst ebenfalls am Messestand der Landwirtschaftskammer vorgestellt wurden. Die goldenen Kaffeetassen sind ein Qualitätszeichen, das speziell für Bauernhof-Cafés entwickelt wurde. Um die goldenen Kaffeetassen zu erlangen, werden die Cafés unangekündigt und nach festgelegten Qualitätskriterien geprüft. Je nach Güte vergibt die Landwirtschaftskammer eine bis fünf Tassen. Die ersten Test-Gäste sollen mit dem Saisonstart im Frühjahr auf den Weg zu den gedeckten Kaffeetafeln geschickt werden. Die Teilnahme an dem Prüfverfahren ist allerdings freiwillig.



Schuppenbrand in Berne war schnell gelöscht

Vier Löschzüge mit insgesamt 26 Feuerwehrmännern aus Berne und Weserdeich sowie Einsatzkräfte der Polizei aus Brake waren am späten Freitagnachmittag damit beschäftigt, an der Georg-Grashorn-Straße in Berne einen Schuppenbrand zu löschen. Mit dem Schnellangriffsschlauch vom Tanklöschfahrzeug konnte das Feuer nach kurzer Zeit gelöscht werden, wie Ortsbrandmeister Stefan Krings am Sonn-

abend mitteilte. Die Brandursache ist noch nicht geklärt. Während der Ortsbrandmeister einen technischen Defekt in der Stromverteilung vermutet, spricht die Polizeiinspektion von spielenden Kindern, die mit Feuer hantieren sollen. An dem Schuppen und den darin befindlichen Gegenständen soll ein Schaden von rund 5000 Euro entstanden sein, wie die Polizei gestern mitteilte. FOTO: FR

LANDKREIS CUXHAVEN



Jedes Jahr findet eine neue Gruppe junger Leute zusammen, um gemeinsam ein Theaterstück zu produzieren und auf einer Tournee mit Zirkuswagen und Treckern an verschiedenen Orten in den Landkreisen aufzuführen. Die nächste Produktion beginnt bereits im Februar.

Mit dem Zirkuswagen auf Tour

WildwuX-Theaterprojekt 2007 startet / Neue Mitspieler gesucht

Von unserer Mitarbeiterin
Meike Döscher

ALBSTEDT. Mit dem Zirkuswagen auf Theater-tournee: Theater- und -szenen erlernen, improvisieren und alles immer wieder neu zusammenstellen. Musik, Tanz und Artistik einarbeiten, bis das neue Stück gefällt. Hier können Träume in Erfüllung gehen. Dazu wird während der Theater-tournee im Elbe-Weser-Raum im Zirkuswagen gelebt.

Dieses faszinierende Erlebnis bietet das Theaterprojekt WildwuX des Bundes Deutscher Pfadfinder (BDP) interessierten Neueinsteigern. Bei dem regionalen und mobilen Theaterprojekt ist ab sofort die Anmeldung für das Projekt 2007 möglich. Schon am 24. und 25. Februar gibt es ein Schnupperwochenende für alle Neueinsteiger und

Altmitglieder, bei dem festgestellt werden kann, ob einem das Gesamtprojekt gefällt. Danach beginnen die Proben für das neue Theaterstück, mit dem die Gruppe im August auf Zirkuswagen-Tournee im Elbe-Weser-Dreieck geht. Das berichtet jetzt das BDP-Büro in Albstedt.

An vier Wochenenden und in Ferienfreizeiten treffen sich die Teilnehmer in verschiedenen Tagungshäusern in Nordniedersachsen. Zusammen und in Kleingruppen werden Theater- und -szenen erarbeitet.

Das gemeinsame Stück entsteht während der Proben und beinhaltet viele Improvisationen. Aber auch Musik, Tanz und Artistik können genauso wie eigene Ideen und Kenntnisse mit einbezogen werden. Neueinsteiger sind ausdrücklich willkommen. Teilnehmer an diesem faszinierenden Projekt

können Jugendliche ab 15 Jahren und junge Erwachsene bis 25 Jahre. Vorerfahrungen im künstlerischen Bereich sind nützlich aber nicht Bedingung. In der Regel kommen die Teilnehmer schwerpunktmäßig aus den Landkreisen des Elbe-Weser-Dreiecks, Bremen oder Bremerhaven. In diesem Raum findet auch die Tournee statt, bei der die Truppe vom 13. bis 27. August in Zirkuswagen loszieht.

Die Kosten und weitere Informationen können im BDP-Büro in Albstedt unter Telefon 047 46 / 95 10 16 erfragt werden. Wer mitmachen möchte, aber nicht genug Geld hat, darf sich trotzdem an das BDP-Büro wenden. Die Mitarbeiter finden eine Lösung.

> Informationen gibt es auch im Internet unter www.wildwux.org oder www.bdp-niedersachsen.org

Ortsfeuerwehr in Lohe mit neuer Führung

Marcel Grotheer ist der neue Ortsbrandmeister / Erfolg bei Kreiswettbewerb

Von unserem Mitarbeiter
Günther Thielking

LOHE. Ein neuer Ortsbrandmeister leitet in den nächsten Jahren die Geschicke der Freiwilligen Feuerwehr in dem kleinen Dorf Lohe. Der langjährige Schriftwart Marcel Grotheer übernahm im Verlauf der Jahreshauptversammlung das Zepter vom bisherigen Feuerwehrchef Wilfried Amelung, der sich aus beruflichen Gründen nicht wieder zur Wahl stellte. Für die schriftlichen Aufgaben in der Wehr zeichnet in Zukunft Jens Hüncken verantwortlich. Beide neuen Funktionsträger erhielten das einstimmige Votum ihrer Feuerwehrkameraden.

Mit einem Highlight eröffnete Wilfried Amelung die letzte von ihm geleitete Versammlung. Stolz berichtete er von den Kreiswettbewerben in Lamstedt: „Wir als eine der kleinsten Wehren bei diesen Wettkämpfen konnten uns ganz im Vordergrund platzieren. Mit unserem Team an der Tragkraftspritze erreichten wir einen guten neunten

Rang und standen am Ende als bester Vertreter vom Brandschutzabschnitt Süd da.“ Ein intensives, regelmäßiges Training und die stete Bereitschaft waren nach Meinung des scheidenden Ortsbrandmeisters die Grundlagen für den Erfolg. Einsatzbereitschaft bewies die Wehr auch bei technischen Hilfeleistungen. Bedingt durch die örtliche Lage, galt es in der Mehrzahl, herabgestürzte Bäume und Äste von den Straßen zu entfernen. In einem Fall war sogar eine Telefonleitung beschädigt worden. Hier kam die Feuerwehr mit einem Schlepper, einer Kettensäge und mehreren Männern zum Einsatz.

Deutliche Worte fand Wilfried Amelung für die Bedeutung der örtlichen Wehr für das soziale Leben im Dorf. „Wir leisten ethische Sicherheitsaufgaben, die auf dem flachen Land von einer Berufswehr nicht durchzuführen wären – und das alles ehrenamtlich. Dies darf bei den Aufgaben einer Freiwilligen Feuerwehr nicht vergessen werden.“ So würden die Blauröcke das Buschwerk und den Holzschnitt zum Osterfeuer

fahren, den Ablauf beim Feuer organisieren. Und nicht zuletzt sorgen die Männer von der Wehr auch für die Verkehrssicherheit bei einigen Veranstaltungen im Ort. Da war es nur gut, dass mit Michael Sulensky und Rolf Oltmann zwei neue Kameraden gewonnen werden konnten. Sie nehmen jetzt am Grundlehrgang der Samtgemeinde teil.

Mit einem „Dankeschön“ würdigte der scheidende Ortsbrandmeister am Ende an die gute Arbeit der Männer und Frauen in der Loher Wehr und der Feuerwehr aus Bramstedt. „Mit unseren Kameraden aus dem Nachbarort führten wir immer einen regen Interessenaustausch, und wenn wir mal ein junges Feuerwehrtalent in unseren Reihen hatten, so konnte dieses in Bramstedt seine ersten Erfahrungen in der Jugendwehr machen.“

> Ortsfeuerwehr Lohe
> Mitglieder: 35
> Ortsbrandmeister: Marcel Grotheer
> Info unter Telefon 047 48 / 26 69

Märchen aus dem Orient und Schwabenland

Jahreshauptversammlung bei den Wulsbüttler Landfrauen / Märchenstunde versüßte den Ausklang

Von unserer Mitarbeiterin
Meike Döscher

WULSBÜTTTEL. „Herzlich willkommen zu unserer Jahreshauptversammlung und herzlichen Dank den Heiner Landfrauen für den schönen Frühlingsschmuck auf den Tischen“, begrüßte Vorsitzende Annegret Haarje die Landfrauen aus Wulsbüttel und umzu im Evangelischen Gemeindehaus. Im vergangenen Jahr habe es vielerlei Aktivitäten gegeben. Ein Teeseminar in Hagen habe einen Eindruck von Anbau, Ernte, Sorten und Geschmack vermittelt, ein Lichtbildervortrag nach Island entführt, und beim Vortrag „Sommerblumen“ konnte der Charme für jeden Garten entdeckt werden.

„Viel Freude mit alten und neuen Liedern hatten wir beim Besuch des musikalischen Quartetts Kaktusblüte“, resümierte Haarje. Ein Vortrag über Schlafstörungen, Aufführungen der Theatergruppe, Fahrten nach Juist, Bad Zwischenahn und die Fahrradtour zum Hermann-Allmers-Heim in Rechtenfleth rundeten das Programm ab. „In den Kursen haben wir uns mit Makrameestickereien, Nordic Walking, Weidenflechten, unserem unbekanntem Handy und Yoga beschäftigt“, berichtete die Landfrau. Ein weiterer Höhepunkt sei die Beteiligung am Sporttag „Hagen in Motion“ gewesen, bei dem der Eisverkauf ein schönes Sümmchen einbrachte, das kurz darauf an den Kinderhospizverein gespendet wurde.

Bei den Wahlen wurde Petra Knappe in ihrem Amt als stellvertretende Vorsitzende bestätigt, Imke Husmann zur neuen Kassensprüferin bestimmt.

Chorleiterin Gudrun Stolz hob die Aktivitäten des Chores hervor. Übungstage im Haus am Paschberg, ein Neujahrsempfang, die Osternacht und ein stimmungsvoller Auftritt beim Osterbasar der christlichen Heimstiftung in Bremerhaven füllten die erste Jahreshälfte. Für den Gottesdienst zum Erntedank und das Weihnachtskonzert wurde beim Chortag in Bad Bederkesa kräftig geübt. „Beide Veranstaltungen waren gut be-



Ursel Gölz entführte die Wulsbüttler Landfrauen in die Märchenwelt. MDR-FOTO: MDR

sucht, und wir konnten mit unseren Darbietungen gut zufrieden sein“, hob die Chorleiterin hervor. Jetzt gelte es, sich auf das 25-jährige Chorjubiläum am 6. Oktober zu konzentrieren, das in der Uthleher Kirche gemeinsam mit der Partnergemeinde Gleis gestaltet werden soll.

Abschließend entführte Märchenerzählerin Ursel Gölz aus Bremen die Landfrauen in die Welt der Geschichten und Fabeln. Die Geschichte der sonderbaren Hexe mit ihren extravaganten Ausritten verzauberte alle. Sie erzählte von einer schönen Prinzessin, die ausgestattet mit einem verzauberten Ring nur die allerschlimmsten Schimpfwörter sagen konnte. Im schottischen Märchen „Die Hexe und ihr Ehemann“ berichtete sie von Hexenausritten, die in den Weinkeller des Erzbischofs führten.

Orientalisch kam die Geschichte des irakischen Königs daher, der aus Frust bei der Entdeckung der Untreue seiner Frau alle weiblichen Wesen aus seinem Land verbannte. Erst eine zauberhafte Prinzessin überzeugte den Monarchen davon, die Regelung rückgängig zu machen.

Alle hörten fasziniert zu, spendeten für den gekonnten Beitrag von Ursel Gölz viel Beifall und lauschten noch dem schwäbischen Schwank, bei dem der Herrgott mancherlei Tricks anwenden musste, bis der Schwabe zugab, dass er das „Lammleberle“ doch gegessen hatte.

> Landfrauenverein Wulsbüttel
> 230 Mitglieder
> Vorsitzende: Annegret Haarje
> Info unter Telefon 047 95 / 624